



Wattenberger Gemeindeblatt

Herbstaussgabe
5. Ausgabe/Oktober 2011



Foto: Haag

Amtliche Mitteilungen

**Wissenswertes über
unsere Heimatgemeinde**

Aus dem Vereinsleben

**Chronik
Bilder von Anno dazumal**

**Im Gespräch mit...
Mali Steinlechner**

**Kindergarten
Wattenberg**

Bunte Seiten

Termine



Liebe GemeindebürgerInnen!

3

Die Urlaubszeit ist vorbei.

Nach einem verregneten, kühlen Frühsommer und einem überdurchschnittlich heißem September hoffe ich, dass Ihr mit frischer Kraft an Eure Arbeitsstellen zurück kehren konntet.

Unsere Gemeinde wurde Gottseidank von Katastrophen und Unwettern verschont.

Die Bauarbeiten an der Landesstraße sind nach anfänglichen Schwierigkeiten jetzt weit fortgeschritten. Mit der Fertigstellung des ersten Teilstückes ist bis Ende Oktober zu rechnen.

Der für das Jahr 2012 vorgesehene dringende Erweiterungs- bzw. Neubau des Seniorenheimes in Wattens wird sich um voraussichtlich ein Jahr verzögern.

Dies gibt der Gemeinde die Möglichkeit, dem berechtigten Wunsch von Feuerwehr und Musikkapelle um Erweiterung des Gerätehauses und des Musik-Proberaumes heranzutreten.

Der Vorschlag des Zubaus mit dem Finanzierungsplan wurde von der Mehrheit des Gemeinderates für nicht zielführend erachtet.

Die Möglichkeit eines Neubaus sollte geprüft werden.

Diese Entscheidung ist somit vertagt.

Durchgeführt werden in den nächsten Wochen die Grabungsarbeiten für die Internetverkabelung.

Die Investitionen belaufen sich auf rd. 35.000,-- Euro.

Somit wäre dann der gesamte Wattenberg mit Internet von der Telekom versorgt.

In der Hoffnung, dass nach einem schönen Herbst auch ein schneereicher Winter kommt, damit auch die Wintersportler auf ihre Rechnung kommen, verbleibt

Euer Bürgermeister:

**GANZ SCHÖN
RENOVIEREN**

josko
FENSTER & TÜREN

Energieverbrauch senken,
Komfort steigern. Mehr Infos
bei Ihrem Josko Partner:

TISCHLEREI GARZANER
Krippstr. 27, 6067 Absam
Fon: 05223.571 20
office.garzaner@utanet.at



Es gibt keinen Weg zum Glück, Glück ist der Weg.

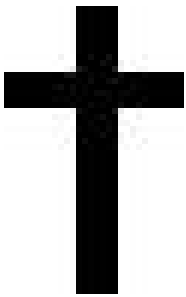
Wetscher Manfred und Katharina (Schwaninger) 10.Sep.2011



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

99. Geburtstag Aloisia Steinlechner „Untermölser“

85. Geburtstag Bernhard Wopfner „King“



**Ich bin nicht fort, ich tausche nur die Räume.
Ich lebe in euch und gehe durch eure Träume.**



Heinrich Steinlechner
gest. am 23.08.2011

Langjähriger Gemeinderat, Ortsbauernobmann,
Mitglied der Rettenberger Schützenkompanie und
der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg
sowie treues Mitglied zahlreicher Vereine



25-jähriges Dienstjubiläum

Barbara Hecher-Haag, Kindergartenleiterin



Herzliche Gratulation an
Frau Helena Steinlechner zur Verleihung der
Verdienstmedaille des Landes Tirol
am 15. August 2011.

Der Wattenbach

Wasserkraft und elektrische Energie – ein unschätzbares Gut.

Die ersten E-Werke

Mit der Erfindung der Stromübertragung über längere Strecken begann das Zeitalter der E-Kraftwerke. Das erste Kraftwerk in Tirol ging am 13. Feber 1889 bei der Rauchmühle in Innsbruck in Betrieb. Martin Kapferer, der Besitzer der Papierfabrik Wattens ließ 1890 am Ausgang des Wattentales, oberhalb des „Mühlenkanals“ und der Einzugstelle der Lodenfabrik Rhomberg, eine Kraftwerksanlage errichten. Technische Daten – 5 Meter Fallhöhe, Wassermenge – 1.600 Liter/Sek., Leistung – 50 PS (= 40 KW). Die mit dem E-Werk erzeugte Energie reichte jedoch bald nicht mehr aus und so reichte der neue Besitzer der Papierfabrik 1903 ein erweitertes Projekt bei der Behörde ein. Dieses Projekt wurde bereits 1904 verwirklicht. Mit einer Fallhöhe von 46 Meter und zwei neuen Turbinen von je 270 PS wurde eine wesentlich größere Leistung erbracht. Damit konnte neben dem Fabriksbetrieb auch ein Teil von Wattens mit Strom versorgt werden. Es war geradezu eine Sensation als am Heiligen Abend zur Mitternachtsmette die elektrische Beleuchtung eingeschaltet wurde.

Auch die Firma Swarovski benötigte Energie:

Im Jahre 1895 kam Daniel Swarovski nach Wattens um seine Idee, Glassteine zu schleifen, zu verwirklichen. Ausschlaggebend für seine Entscheidung war:

1. Ein aufgelassenes Fabriksgebäude (Firma Rhomberg)
2. Die vorhandene Energie (Wattenbach).
3. Mit der vorhandenen Wasserkraft, einer Turbine von ca. 20 PS wurden die Schleifmaschinen angetrieben. Zudem wurde ein kleiner Dynamo von etwa 10 PS für die elektrische Beleuchtung des Betriebes aufgestellt. Doch die Firma benötigte bald mehr Energie. Da die Wasserrechte bis „Ausserachen“ bereits 1906 an die Papierfabrik vergeben wurden, beantragte die Firma Swarovski 1906 das Wasserrecht von „Ausserachen“ bis „Innerachen“.

Bereits im Jahre 1907 zu Weihnachten wurde das anstelle einer Mühle in „Ausserachen“ erbaute E-Werk in Betrieb genommen. Die Leistung betrug 650 PS. Dadurch konnte nicht nur die eigene Firma mit Strom versorgt werden, sondern gemeinsam mit der Papierfabrik wurde auch ein großer Teil der Gemeinde Wattens versorgt.

Der Bedarf an Energie stieg jedoch ständig. Deshalb wurden nach dem Weltkrieg die Ausbaupläne für ein weiteres Kraftwerk vorangetrieben. 1949 wurde die Baubewilligung für eine Oberstufe zum Kraftwerk „Ausserachen“ an die Firma Swarovski vergeben.

Von 1958 bis 1961 wurde das Projekt ausgeführt.

Die Wasserfassung wurde beim Gasthaus Säge errichtet. Diese leitet das Wasser mittels eines Druckstollens bis zum Bauernhof „Stadler“ und anschließend mit einer 200 Meter langen Druckrohrleitung mit einem Durchmesser von 100 cm zum Kraftwerk „Innerachen“.

Die zwei dort aufgestellten Spiralturbinen erbrachten eine Leistung von ca. 3.000 PS.

Damit war die Versorgung über viele Jahre für die Firma Swarovski und den Gemeinden gesichert.

Doch auch taleinwärts war bzw. ist der Wattenbach seit langem genutzt. Seit den 30iger Jahren wurde das Gasthaus Säge und das dazugehörige Sägewerk mittels eines eigenen Kraftwerkes bis zum Hochwasser im Jahre 1965 elektrisch versorgt.

Im Lager Walchen wurde bereits 1930 ein elektrisches Kraftwerk von den Bundesforsten zum Betrieb eines Sägewerkes am „Mölsbach“ errichtet.
Die Leistung betrug 60 PS.

Von 1945 bis 1976 wurde dieses Klein E-Werk von der Bundesgebäudeverwaltung II betreut. Es versorgte neben dem Lager Walchen und dem Gasthaus Walchen auch das hintere Wattental bis zum Gasthaus Hanneburger, mehr schlecht als recht mit Strom.

Im Jahre 1976 wurde von der Bundesgebäudeverwaltung II am Lizumbach ein neues Kraftwerk errichtet. Die Wasserfassung in „Melang“ leitete das Wasser mittels einer Druckrohrleitung, mit einem Durchmesser von 40 cm, über 230 Höhenmeter bis Walchen.
Das Krafthaus im Lager Walchen war mit einer Pelton-Turbine, mit einer Leistung von 180 PS ausgestattet. Es wurde das Lager Walchen, sowie diverse private Abnehmer mit der Energie versorgt.

Bei der Eröffnung des Kraftwerkes und der dazugehörenden Feier im Gasthaus Hanneburger fiel um 23. °° Uhr plötzlich der Strom aus. Der Einlauf der Wasserfassung war vereist!!

Im Hochlager Lizum wurde im Jahre 1938 bereits in der „Schlucht“ ein kleines E-Werk mit einer Leistung von 25 PS zur Versorgung des Lagers Lizum errichtet.

Im Jahre 1970 wurde ein neues Kraftwerk mit einer Leistung von 140 PS im Talboden errichtet und versorgte das Hochlager, die Lizum Alm, sowie die Schutzhütte mit Strom bis zum Jahre 1983.

Liebe LeserInnen,

aus meinen Aufzeichnungen und Erinnerungen können sie ersehen, dass der Wattenbach seit mehr als 100 Jahren wertvolle Energie liefert.

Doch all die kurz beschriebenen E-Werke gibt es nicht mehr. Sie wurden durch größere und leistungsstärkere Anlagen ersetzt.

Doch darüber berichte ich in der nächsten Ausgabe.

Euer Bürgermeister

Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg

Wattenberg 23a

6113 Wattenberg

mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: BGM Johann Geißler

Redaktion: Barbara Hecher-Haag, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 25. Dezember, 25. März, 25. Juni, 25. September

Layout: Stefan Wackerle

Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz

7

"Schlafen die Bauern, so wachen die Gänse"
Die Gänsehaltung am Wattenberg um 1950

(gekürzter Auszug aus einem Artikel im Tiroler Bauernkalender 2003, verfasst von Dr. Georg Jäger zur Geschichte der Tiroler Gänsehaltung)

In diesen Jahren hielten in Wattenberg 70 Bauern 124 Gänse, in Kögelsberg 18 Betriebe 27 Gänse.

Die Gans wurde vorwiegend wegen der Federn gehalten, jährlich ergab es etwa 20 bis 30 Dekagramm.

Ein alter Tiroler Volkspruch lautet: „Eine Gans bringt in 7 Jahren ein Bett.“ Die Gänsefedern wurden für den Eigenbedarf am Hof verwendet, das Fleisch wurde auch verkauft. Die 2 bis 4 Meter breiten umzäunten Gassen neben den Feldern waren ein idealer Weideplatz für die Gänse. Auch kleine Bäche da und dort gab es.

Bei jedem Bauernhaus stand ein einfacher Holzbrunnen (Brog) vor dem Abfluß befand sich das „Teichl“. Es war von einem Wall umgeben und durch ein Brett verschlossen. Kleine Holzzubauten an der Waschküche oder an einem Stadel dienten als Gänsestall. Die Gefahr, daß Füchse die Gänse beim Weidegang bedrohten, war gering, ein schnelles Gänserich verteidigte seine Herde gut.

Nun guten Appetit für das kurrige Martiniganse!
(wahrscheinlich nicht mit „Gänsewein“!)

Gün Haag



Am 15.8.2011 feierten die neun Besitzer der Spiltener Kapelle das 50-jährige Kapellenjubiläum. Die Andacht hielt Pfarrer Josef Schmölzer aus Leutasch. Zu den Gästen zählte Hubert Finkenzeller. Er restaurierte das alte gotische Kreuz, welches sich seit der Einweihung 1961 in der Kapelle befindet. Schmadl Hartmann bedankte sich anschließend bei allen Anwesenden die zur Gestaltung der Feier beigetragen haben und lud zum gemütlichen Beisammensein beim Schlangglhof ein. Steinlechner Konrad (Auer Konrad) erzählte uns dann einige Anekdoten aus der Bauzeit der Spiltener Kapelle. Zu erwähnen ist auch, dass der Vorplatz der Kapelle neu gestaltet wurde. Ein besonderer Dank gilt der Fam. Pittl. Besonders bedanken wir uns auf diesem Wege bei Andreas Pittl für die Verlegung der Steine.

Gottfried Bachmann



Richtigstellung eines Fehlers im Bericht über die Renovierung der Spiltener Kapelle im letzten Gemeindeblatt: P.Josef Schmölzer erneuerte 1998 die Weihe in der neu renovierten Kapelle



Die Raiffeisenbank Wattens spendiert eine Bank für den Spielplatz Birchach



Musikkapelle Wattenberg

Die Musikkapelle Wattenberg wünscht Ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag nochmals alles Gute.

18. August 2011 Pilgermair Hannelore (70)

19. August 2011 Prantl Herbert (80)

12. September 2011 Welzmüller Rosa (80)

Unsere Förderin Frau Rochelt Daniela feierte Ihren 60. Geburtstag am 3. September 2011.

Unserem Musikkollegen Bachmann Michael und Gerda wünschen wir zur Geburt ihrer Tochter alles Gute.

Bei herrlichem Wetter konnte unser traditionelles Almfest beim Ferienheim der Firma Swarovski abgehalten werden. Am Samstag begann das Fest mit einem Wuzzlerturnier, das von der Mannschaft Knab Johann gewonnen wurde. Der Hauptpreis eine Klarinette (gesponsert von der Firma Hammerschmidt) wurde von Herrn Knab wieder der Musikkapelle geschenkt. Wir möchten uns dafür bei ihm aufs herzlichste bedanken. Bis zum späten Abend unterhielten uns die Wattentaler Musikanten. Der Sonntag begann mit einer heiligen Messe, umrahmt von der Musikkapelle Neusiedl am See. Beim Frühschoppen der Musikkapelle Neusiedl war der Sportplatz bereits sehr gut besucht. Mit dem Almblasen und mit der Musikgruppe „die Murxer“ fand die Veranstaltung einen schönen Ausklang. Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern für die große Unterstützung.

Unsere Konzerte sind nun alle vorbei und wir sind schon wieder voll in der Probenarbeit für das Cäcilienkonzert am 26. November 2011 um 19.00 Uhr im Mehrzwecksaal in Wattens. Wir würden uns freuen auch viele Zuhörer aus Wattenberg begrüßen zu können.

Am 4. Dezember 2011 findet die Cäcilienmesse um 9.00 Uhr in der Turnhalle in Wattenberg statt. Anschließend ist die Generalversammlung der Musikkapelle.

„Das Weihnachtsliederblasen“ in Wattenberg findet am Samstag, den 17. Dezember 2011 von ca. 15.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr statt.

Zum Abschluss des Jahres ist unsere Christbaumversteigerung am 26. Dezember 2011 um 20.00 Uhr im Gasthaus Hanneburger.

Beerdigungen:

Zur letzten Ruhe begleiteten wir unser Mitglied Steinlechner Heinrich, verstorben am 23.8.2011.

Obmann Prem Franz



60. Geburtstag Rochelt Daniela



Wuzzlerturnier beim Almfest



Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

Gipfelmesse am Mölsberg

Am Sonntag, den 21. August, fand bei strahlendem Sonnenschein am 2.479 m hohen Mölsberg die Gipfelmesse der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg statt. Diese Feier ist ein fester Bestandteil im Vereinsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Wattenberg. Eigens für diese Gipfelmesse aus Rom angereist, zelebrierte Pater Dr. Hermann Geißler die heilige Messe. Zahlreiche Ehrengäste, Fahnenabordnungen der Feuerwehren Wattenberg und Wattens, der Schützenkompanie Wattens/Wattenberg, Abordnungen etlicher Wattenberger Vereine und natürlich auch fleißige Bergsteiger nahmen an der Mölsbergmesse teil. Die musikalische Umrahmung übernahm die Musikkapelle Wattenberg.

Der festliche Ausklang fand anschließend bei der Schiessanlage „Wasserschloss“ mit einem Konzert der Musikkapelle Wattenberg statt.

Dieter Farbmacher



Impressionen von der heurigen Mölsbergmesse



Herzlichen Glückwunsch

Die Freiwillige Feuerwehr Wattenberg gratuliert zum runden Geburtstag.

Hauptlöschmeister Stefan Hirschhuber (50)

ERDBAU RAUCHDOBLER
 Wegebau + Sanierung · Aushübe
 Abbrucharbeiten · Entwässerungen
 Schrämarbeiten · Steinmauern · Schneeräumung



Erdbau Rauchdobler
 Wattenberg 5a
 A-6113 Wattenberg
 Tel. 0676/50 68 569
 mail: franz.rauchdobler@aon.at

Heuer konnte sich eine unserer Bewerbungsgruppen durch ihre ausgezeichneten Leistungen beim Abschnitts-nass- bzw. Bezirksnassbewerb zu diesem Feuerwehrbewerb in Ehrwald qualifizieren.

Bei diesem nur in Tirol durchgeführten Bewerb traten die 32 besten und schnellsten Feuerwehren unseres Bundeslandes bei herrlichem Wetter und großartiger Kulisse im K.O. System gegeneinander an. Den Landessieg konnte sich nach spannenden Duellen und teilweise knappen Zeitabständen die Bewerbungsgruppe Sellrain I holen. Wir gratulieren unserer Mannschaft zur Teilnahme und der Leistung beim 3. Landes-Nass-Parallelbewerb in Ehrwald.

Dieter Farbmacher



Foto FF Wattenberg
Vorne von l. nach rechts: Farbmacher Dieter, Junker Andreas, Hirschhuber Benjamin, Egger Florian, Oberladstätter Rudolf
stehend von l. nach rechts: Kdt. Egger Walter, Angerer Daniel, Schafferer Stefan, Schafferer Markus, Zeiter Johann

Ortsbäuerinnen Wattenberg

Die Wattenberger Bäuerinnen laden herzlich ein zum Kurs



Fit durch den Winter mit Pilates

Pilates ist ein sanftes und gleichzeitig sehr effektives Ganzkörpertraining, das dem Körper mehr Balance und Beweglichkeit verleiht. Im Zusammenspiel von Bewegung und Atmung werden vor allem Körperkontrolle, Konzentration und Kraft gestärkt. Die Rumpf- und Haltungsmuskulatur wird trainiert und somit die Figur gestrafft.

Wo:	Turnsaal der Volksschule Wattenberg
Wann:	Donnerstag, 27. Oktober 2011 1. Einheit 19.00 bis 19.55 Uhr 2. Einheit 20.00 bis 20.55 Uhr
Dauer:	12 Donnerstagabende zu je 55 Minuten
Leitung:	Pittl Klara (dipl. Gesundheitstrainerin, Pilates Master Trainerin, Med. Masseurin)
Kosten:	€ 36,--

Anmeldung bis 21. Oktober 2011 bei Martina Steinlechner
Tel.: 05224/52406 oder 0664/9522422

Über zahlreiche Teilnahme freuen sich die Wattenberger Bäuerinnen!



Brauchtumsgruppe Wattenberg

Sagen- und Märchenfestival 2011

Das heurige Sagen- und Märchenfestival am Vögelsberg war für 27. und 28. August geplant.

Da es leider am Samstag den ganzen Tag regnete, konnte es nur am Sonntag stattfinden.

An diesem Tag wurden wir dafür mit Sonnenschein belohnt, den zahlreiche Besucher ausnützten, um sich die Geschichte „Die Murmeltierprinzessin und das Untier im Zauberwald“ anzusehen.



Um die Wartezeit bis zum Eintritt in den Zauberwald zu verkürzen, unterhielten uns „zwei Elfen des Waldes“, die Kinder und Erwachsene durch ihre akrobatischen Einlagen zum Staunen brachten.

Als dann endlich der Eingang zum Zauberwald geöffnet wurde, waren alle Kinder voll bei der Sache, um der Murmeltierprinzessin zu helfen, damit das Untier aus dem Zauberwald vertrieben werden konnte.

Die Zauberwesen wie z.B. das Wasser, das Einhorn, die weiße Eule und viele mehr entlockten Kindern aller Altersgruppen immer wieder ein „ah und oh“. Ebenfalls sehr beliebt war das Schlaraffenland, wo man sich nach Herzenslust stärken durfte. Käse, Speck, Brot, Äpfel, Zwetschken, Birnen und noch einiges mehr wurde angeboten.

Nachdem das Untier dann mit Hilfe der zahlreichen Kinder besiegt wurde, gab es als kleines Geschenk noch für jeden Besucher einen funkelnden Edelstein als Erinnerung.



Dank der bis zu 60 fleißigen Darsteller, Helfer und Mitarbeiter war dieser Tag ein wunderbares Erlebnis für Jung und Alt.

Hugo Heumader

Heuer fand am 17. September bereits zum zweiten Mal das „Ausfuhrerfest!“ am Bircher-Hof statt, organisiert von der Brauchtumsgruppe Wattenberg.

Bei Sonnenschein und strahlend blauem Himmel warteten zahlreiche Gäste auf die Heimkehr des Vieh's.

Bis es soweit war, spielten zur Unterhaltung die Vögelsberger Musikanten auf. Die Kinder- und Jugendgruppe der Brauchtumsgruppe Wattenberg sorgte dafür, dass die Wartezeit nicht zu lang wurde.

Selbstverständlich wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Neben Grillwürstel und Kotelett gab es auch Kiachl von der Pircher Luise, Krapfen von den Bäurinnen und ein sättigendes Melchermuas der Schellenschlager.

Als dann gegen 14.30 Uhr die „Ausfuhrer“ mit ihrem Vieh heim kamen, waren alle von den schön aufgebuschelten Tieren mit ihren gewaltigen Glocken begeistert. Die „Ausfuhrer“ wurden dann mit einer ordentlichen Mahlzeit gestärkt und herzlich willkommen geheiß. Bei Kaffee und Kuchen genoss man das Wetter und das nette Beisammensein noch bis zum späten Nachmittag. Leider wurde das Fest durch einen plötzlichen und heftigen Regenguss schnell beendet.

Es geht ein Dankeschön an die Familie Zeiter, die uns dieses Fest am Bircher-Hof ermöglicht hat.

Ein „Vergelt's Gott“ auch an alle fleißigen Helfer und Helferinnen und hoffentlich bis nächstes Jahr.

Hugo Heumader

Am 23.9.2011 fand die 30. Jahreshauptversammlung der Brauchtumsgruppe Wattenberg im Gasthof Mühle in Wattenberg statt.

Obmann Heumader Hugo eröffnete die Versammlung und begrüßte die Ehrengäste, sowie sämtliche Mitglieder.

Nachdem ein Rückblick auf das vergangene und rege Vereinsjahr gegeben wurde, fanden die Neuwahlen statt. Bürgermeister Geissler Johann und Bezirksobmann Gänsluckner Andreas waren die durchführenden Organe. Es wurden nur drei Funktionen neu besetzt, der Rest des Ausschusses blieb derselbe: Schriftführerin Klingenschmid Claudia wird abgelöst von Niederwieser Kathrin, Chronistin Schwaninger Maria von Heumader Yvonne und Obmannstellvertreter Schafferer Stefan von Geissler Hansjörg.

Geehrt wurden: für 15jährige Mitgliedschaft Hölzl Martin und Lechner Andreas
20jährige Mitgliedschaft Heumader Albert, Heumader Franz, Schmadl Christof und Wetscher Herbert.

Es gab für alle Anwesenden noch eine kleine Jause und ein Getränk. Bei einem netten Plausch ließ man den Abend langsam ausklingen.



vlnr

Daniel Angerer, Josef Berger, Andreas Erler (Brandacher), Sepp Lechner, Johann Zeiter, Hansjörg Geißler, Manfred Schmadl



Weißwurstparty bei Erwin

Am kühlen sonnigen spätsommerlichen Freitag wurde der Schenkelklopfer „Weißwurstparty am Stadlerhof“ aufgeführt. Alle haben sich bestens unterhalten und dem Gastgeber Erwin Lechner gebührt großer Applaus. Erwin möchte sich seinerseits bei allen fürs Kommen bedanken, denn es war eine tolle Party am Pool.



Herbstaufführungen

Einige Theaterspieler sind schon seit Mitte August, unter der Regie von Franz Schmadl, eifrig beim Einstudieren des neuen Herbststückes „Der ehrliche Lügner“.

Die Premiere findet am 7. Oktober statt, weitere Aufführungstermine sind:

Freitag, 14. Oktober 2011

Samstag, 15. Oktober 2011*

Samstag, 22. Oktober 2011

Sonntag, 23. Oktober 2011*

Dienstag, 25. Oktober 2011

Jeweils um 20.00 Uhr im Gasthof Säge, Wattenberg

*Rauchervorstellungen

Chronistin Gitti Ranacher

Kath. Familienverband Wattenberg

Wert-volles Ehrenamt

2011 wurde zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit ausgerufen.

Anlass für uns, uns gemeinsam mit unserem Referenten

Mag. Martin Lesky (Bereichsleiter für Regional- und Freiwilligenarbeit in der Caritas Tirol) mit dem Wert und den versch. Aspekten des Ehrenamtes zu beschäftigen.

Ehrenamt

- Ehre – Amt
- Belastung oder Bereicherung?
- Selbstermächtigung oder Ausbeutung?
- Herausforderung oder Überforderung?
- Veraltet oder höchst aktuell?
- Chance für die Zukunft?
- Wert-voll – wofür/ wovon?

Wann: Mo 14. Nov. 2011 um 20.00 Uhr

Wo: Gemeindesaal Wattenberg

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Der Kath. Familienverband Wattenberg



Der Kindergarten Wattenberg startete mit der Aktion:
ACHTUNG IGEL!
 in das neue Kindergartenjahr.

Immer wieder werden im Herbst Igel von Autos überfahren.
 Auch bei uns in Wattenberg !!!
 Wir bitten die Autofahrer, besonders vorsichtig zu fahren
 und auf die lieben stacheligen Gesellen acht zu geben.
 Die Achtung- Igel Schilder,
 welche von den Kindergartenkindern gestaltet und gemeinsam mit Gemeindearbeiter
 Schafferer Sepp aufgestellt wurden,
 sollen ein Hinweis für die flotten Autofahrer sein, langsamer zu fahren.
 Barbara Hecher-Haag



Wir gratulieren unserer Kindergartenleiterin und
 Kollegin Barbara zum 25 jährigen Dienstjubiläum !
 Anni und Gitti

Bilder von Anno dazumal von Altdirektor Anton Haag, Hartmann Schmadl und Mathilde Geißler



Das alte Wattenberger Schulhaus, 1906 erbaut



Lehrer Anton Haag mit der 2. Klasse, ca 1949,
beim alten Schulhaus



Oberladstätter Sebastian, Junker Josef, Max Bachmann, Maria
Schmadl



Das neue Wattenberger Schulhaus



Schulhauseinweihung 1953



Unterricht 1961 mit Frau Praktikantin Huemer



Bgm. Josef Bachmann „Obergattern“ mit Frau, Töchtern, sowie Freunden ca. 1952. Unter seiner Führung wurde das neue Schulhaus erbaut.



Lehrer Julius Thaler (Vögelsberg), Kooperator Holaus und Lehrer Anton Haag 1949



Sonntagnachmittag zu „Obersteinling“ ca. 1950



Musikanten: Adolf Steinlechner, Albert Schmadl, Franz Markart, Peter Bachmann



Franz Wieser ca.1956

Barbara Hecher-Haag und Alexandra Steinlechner im Gespräch mit Mali Steinlechner – langjährige Mesnerin in der „Säger-Kirche“

Redaktion:

Besonders im Herbst staunen die Wattenberger immer wieder über den schönen Blumenschmuck in der Säger-Kirche. Wir haben das zum Anlass genommen und die langjährige Mesnerin, Mali Steinlechner zum Interview gebeten. Liebe Mali, kannst du uns erzählen, wie du Mesnerin geworden bist?

Mali:

Meine Vorgänger waren Rosl und Heinrich Pittl „Mehrn“. Dann war ca. sieben Jahre lang die Prem Burgl Mesnerin. Der Burgl habe ich immer wieder ausgeholfen. Eines Tages ist der Bürgermeister gekommen und hat gesagt, dass die Burgl im Spital ist und ob ich bis zu ihrer Genesung das Mesneramt übernehmen könne. Ich erklärte mich dazu bereit. Für mich war es aber sehr überraschend, dass die Burgl dann nicht mehr gekommen ist. Und so habe ich am 19. Jänner 1992 das erste Mal die Kirche als neue Mesnerin aufgesperrt.



Redaktion:

Woher hast du das ganze Jahr über die schönen Blumen mit denen du die Kirche schmückst?

Mali:

Die meisten Blumen für die Gestaltung der Kirche blühen in meinem eigenen Garten. Burgl habe ich auch immer wieder damit ausgeholfen. Besonders zu schätzen weiß ich, dass mich mehrere Wattenberger Frauen mit Blumen Spenden unterstützen. Bedanken möchte ich mich bei der Gatterer Luise, die mir im Frühjahr die Pfingstrosen und im Herbst die Dahlien zur Verfügung stellt. Sehr gern verwende ich auch Blumen aus der Natur wie z.B. Melcherrosen.

Redaktion:

Viele Jahre war Hr. Pfarrer Purtauf unser Seelsorger. Seit seiner Pensionierung hat sich so manches getan. Wie nimmst du die Veränderungen wahr?

Mali:

Mit dem Hr. Pfarrer Purtauf habe ich immer sehr gut zusammengearbeitet. Pünktlichkeit und Verlässlichkeit waren ihm sehr wichtig. Früher waren die Pfarrer in den Gemeinden für Vieles Ansprechpartner. Heute ist das nicht mehr so einfach.

Mein Wunsch ist, dass wieder an jedem Sonntag eine Hl. Messe gelesen wird. Mit der neuen Regelung (Wortgottesdienste) können nicht mehr alle gewünschten Messen für die Verstorbenen gelesen werden. Wie ein Sternspritzer geht es jetzt auseinander. Wenn keine Messe ist, gehen viele woanders hin „kirchen“. Da leidet die Gemeinschaft im Ort darunter. Vor allem den älteren Leuten fehlt das sonntägliche Treffen. Das bedaure ich sehr. Die kirchlichen Feste haben am Berg noch immer einen sehr hohen Stellenwert wie z.B. die Erntedankfeier, die Christmette, der Palmsonntag Seit neuestem finden auch Taufen und Hochzeiten statt.

Redaktion:

Die Ministranten übernehmen eine wichtige Aufgabe bei jedem Gottesdienst. Wie kommst du mit den jungen Leuten zurecht?

Mali:

Die Ministranten waren immer spitze. Anfangs ministrierten noch ausschließlich die Buben. Als dann die Mädchen dazukamen sagte schon einmal ein Bub zu mir: „Wenn die Madln kemmen, mog i nimmer.“ In der Zwischenzeit hätten wir ohne Mädchen zu wenige MinistrantInnen. Ich komme sehr gut zurecht mit ihnen, sie sind immer sehr verlässlich. Zu Weihnachten und zu Ostern bekommen sie eine kleine Aufmerksamkeit von mir. Bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern, die ihre Kinder zum Ministrieren in die Säge bringen.

Redaktion:
Liebe Mali, was ist, wenn du einmal nicht da bist?

Mali:
In den letzten fast 20 Jahren war ich nur zweimal nicht da. Einmal hat mich meine Tochter Maria und einmal mein Sohn Herbert vertreten. Dabei will ich auch erwähnen, dass mich meine Familie immer sehr unterstützt.

Redaktion:
Tust du es noch immer gerne?

Mali:
Ja, ich mache es gerne. Ich würde mir nur wünschen, dass Kirche und Politik getrennt bleiben.

Redaktion:
Liebe Mali, wir bedanken uns sehr herzlich für das Gespräch und wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen.



„Der Schnitzerhof“

Der Schnitzerhof war von 1980-2000 das Zuhause für acht Kinder mit Behinderung. Diese Kinder durften hier eine schöne, liebevolle Zeit verbringen und in einer familienähnlichen Umgebung aufwachsen. Am 26. Oktober gab es das traditionelle „Herbstfest“ zu dem auch viele Wattenberger Kinder geladen waren. Besonders beliebt war neben dem „Theaterspielen“ und „Verkleiden“ auch das gute Essen. Einige werden sich auf den Fotos sicher wieder erkennen. Die „Schnitzerhof-Gruppe“ wohnt in Ampaß im alten Widum. Heinzl (m. Brille) arbeitet als Hilfsbuchdrucker und wohnt in Innsbruck. Ingomar(gähnt) arbeitet in Volders im „BORG“ in der Küche und wohnt in Absam. Dank der Lebenshilfe und der guten Betreuung haben sich alle gut entwickelt. Für ein sauberes Haus, Blumenschmuck und Essen war teilweise ich zuständig.

Luise Lechner



Bildrätsel

Die Gewinnerin des 4. Bildrätsels der Gemeindezeitung heißt: Julia Ranacher.

Sie hat die Wasserfassung der Gemeinde in der Otter Kohlgrube erkannt.

Der Überraschungspreis, ein Eisgutschein, wurde spendiert von Hans Eberl, „Erdbewegung, Schneeräumung u. Wegsanierung“.

Herzliche Gratulation und vielen Dank an Gewinner und Spender und allen Teilnehmern!



Gewinnerin Julia Ranacher mit Franz Heumader (Redaktion)



Spender des Preises Hans Eberl

Wo steht diese Skulptur und wozu wurde sie verwendet?

Schreib eine E-mail an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Rätsellösung) und wirf es ins Postkastl, wenn du es erkannt hat!

Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: 31. Oktober 2011



Brot:

1 kg Weizenmehl
1 kg Roggenmehl
1 Würfel Germ oder 4 Pkg. Trockengerme
ca. 4 EL Brotgewürz
ca. 2 EL Salz
1/2 l Buttermilch
ca. 1 l lauwarmes Wasser
(je flüssiger die Buttermilch, desto weniger Wasser wird benötigt)

Zubereitung:

- Alle Zutaten zu einem glatten Teig kneten (Teig sollte nicht mehr kleben) und an einem warmen Ort gehen lassen.
- Rohr auf 200°C Ober- und Unterhitze vorheizen.
- Brotlaibe formen und mit kaltem Kaffee, Wasser oder Ei bestreichen (die Kruste wird durch das Ei glänzend). Das Brot einstechen und ca. 1 Std. bei 200°C backen.

Kleiner Tipp:

Aus Brotteig lassen sich zu verschiedenen Anlässen sehr gut dazupassende Symbole formen z.B. Geburtstag Erstkommunion....



Eingelegter Zucchini:

ca. 2 kg Zucchini
nach Belieben 1-2 Stk. Zwiebel
ca. 3 Paprika
Knoblauchzehen
Sud:
1 l Wasser
1 l Kräuternessig (Kressi)
1 l Apfelsaft
20 dag Zucker
1 Tl Curry
1 Pkg. Senfkörner

Zubereitung:

- Alle Zutaten für den Sud in einen Topf geben und 10 min. kochen lassen.
- Die Zucchini und Paprika würfelig, die Zwiebel ringelig schneiden, die Knoblauchzehen im Ganzen verwenden.
- Das Gemüse ca. 5 min. im Sud mitkochen (sollte noch bissfest und nicht verkocht sein zum Abfüllen).
- In Gläser füllen, gut mit Sud bedecken und verschließen.



Gutes Gelingen wünscht Monika Egger

Ein Männlein steht allein.....NEIN....,
es werden fast hundert sein.....
die da steh`n in Mathildes Garten
und auf neugierige Blicke warten:



Blitzlichter



Aktueller Selbstschutztipp - VORRAT! ZUR SICHERHEIT.

Die Ameisenkönigin staunte als Ihrer Hoheit Arbeiterameisen, schwer beladen mit verschiedenstem Vorrat, die Straße entlang marschierten.

"Hey Arbeiter! Was wollt ihr mit dem Vorrat?", zürnte sie.

"Wozu Vorrat? Na zur Sicherheit, Frau Königin, zur Sicherheit! Bevor wir morgens Gemüt erraten, bevorraten wir lieber - weil im Nachhinein kann jeder, im Vorhinein nur der Kluge klug sein.

"Weise gesprochen Arbeiter! Also nur husch her mit dem Vorrat, auf das ich bin gerüstet für düstere Zeiten!", befahl Ihre Hoheit.

"Selbstschutz, Frau Königin, ist der erste Weg zur Sicherheit. Ihr macht Euch lieber besser selbst auf dem Weg zum Bevorraten!"



WOZU BEVORRATEN?

Unwetterkatastrophen oder Ausfälle in der Strom- und Wasserversorgung haben bewiesen, dass sich eigenverantwortliches Handeln als wichtiger Faktor für die Schadensbegrenzung erwiesen hat. Da es im Falle solcher Katastrophen durchaus sein kann, dass man gezwungen ist in der Wohnung zu bleiben, bzw. geographisch von Hilfs- und Einsatzkräften abgeschnitten ist, fängt der Weg zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Selbstschutz-Maßnahmen an - dazu gehört auch eine sinnvolle Bevorratung für Ihre Sicherheit.

WIE BEVORRATEN?

Bei der Vorratshaltung sollten Sie grundsätzlich auf Ihren Bedarf an Getränken, Nahrung, Energie und medizinischer Versorgung achten.

Bedenken Sie: Eine gutausgestattete Bevorratung sollte Sie mindestens für 14 Tage versorgen können!

Getränke:

- Achten Sie darauf einen Vorrat von mindestens 2,5 Liter pro Person an Wasser und anderen Getränken anzulegen.
- Zu Empfehlen sind stark kohlenensäurehaltiges Mineralwasser und Fruchtsäfte in Verbundverpackungen sowie ein Vorrat an entkeimtem und, für längere Haltbarkeit, chemisch präpariertem Trinkwasser. Achten sie dabei auf die richtige Lagerung in desinfizierten Behältern.

Nahrung:

- Stellen Sie sich einen Vorrat aus Nahrungsmitteln, die reich an Kohlenhydraten (Honig, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Zwieback und verpacktes Brot), Eiweißen (Kondensmilch, Haltbarmilch, Schmelzkäse, Dosenfische, Dosenfleisch, Dauerwurst und getrocknete Hülsenfrüchte) und Fetten (Speisefett, Speiseöl, Margarine oder Butter) sind, sowie Grundnahrungsmittel, die aus leicht halt- und lagerbaren Lebensmitteln bestehen, zusammen.
- Achten Sie auf die richtige Lagerung und Aufbrauchfrist
- Beachten Sie individuelle Ess- und Trinkgewohnheiten: (Diätpatienten mit Spezialkost, Kleinkinder und Babys mit Kindernahrung, Futtermittel für Ihre Haustiere)

Eine gut ausgestattete Zivilschutzapotheke

- Medizin: Kaliumjodtabletten! Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt wie Sie am besten vorsorgen können:
- Hygiene: Vergessen Sie nicht auf Ihre Körperpflege und richten Sie sich einen ausreichenden Vorrat an Hygieneartikeln ein.

Energie:

- Bei Ausfall der Energieversorgung: Denken Sie an alternative Heizmöglichkeit, einen Vorrat an Brennmaterial und an Notbeleuchtungen (Kerzen etc.);

Sa 15.10.	SV Wattental, 6. Wattentaler Lauf
Sa 28.10.	Benefizveranstaltung GH Hanneburger zu Gunsten der Krebsforschung
Sa 11.11.	Jungbauernschaft/Landjugend, Jungbauernball
Mo 14.11.	Vortrag „Wert-volles Ehrenamt“, 20 Uhr, Gemeindesaal Wattenberg
Fr 18.11.	„Blumen – Törggelen“, GH Säge, 19.00 Uhr
Sa 19.11.	Wattentaler Musikanten, Kathreinstanz, GH Säge, 20.00 Uhr
Sa 26.11.	Musikkapelle Wattenberg, Cäcilienkonzert, Mehrzwecksaal Wattens, 19.00 Uhr
So 04.12.	Musikkapelle Wattenberg, Generalversammlung
Do 08.12.	Jungbauernschaft/Landjugend, Adventkränzchen GH Mühle
Sa 17.12.	Musikkapelle Wattenberg, Weihnachtsliederblasen, Wattenberg, ab 16.00 Uhr
So 18.12.	Musikkapelle Wattenberg, Weihnachtsliederblasen, Wattens
Mo 26.12.	Musikkapelle Wattenberg, Christbaumversteigerung, GH Hanneburger, 19.30 Uhr

Der **Kulturausschuss der Gemeinde Wattenberg** lädt als Dankeschön für das Schmücken der Häuser mit Blumen zum Törggelen ein.

Der Abend wird musikalisch umrahmt und wir werden einige interessante Anregungen über heimischen Blumenschmuck erfahren.

Freitag, 18. Nov. 2011 um 19 Uhr

Benefizveranstaltung für Krebsforschung Tirol
„Freunde musizieren“

Mitwirkende: Hoch Tirol, Alpenvagabunden, die Schusterhäusler, „Alten Bummler“ die Wattentaler Jodlerinnen Anni und Magdalena, die Alpenraudis und die Fritzner Buam

28. Oktober, Gasthof Hanneburger, 19.00 Uhr
 Tischreservierungen erwünscht unter 05224/53875

Einladung zum Kathreinstanz

Wann? Samstag, 19. November 2011
 20 Uhr

Wo? Gasthof Säge

Auf Ihr Kommen freuen sich die
 Wattentaler Musikanten und Familie Pittl



EINLADUNG ZUM CÄCILIENKONZERT

Samstag
 26.11.2011
 19.00 Uhr
 Mehrzwecksaal
 Wattens

MUSIKKAPELLE
 WATTENBERG

www.mk-wattenberg.at